



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 05.12.2005

Nr. 1

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Havariekommando übernimmt die Gesamteinsatzleitung

Cuxhaven. Auf der Elbe vor Brunsbüttel ist ein aus Hamburg kommendes Küstenmotorschiff gegen 20.00 Uhr mit einem aus dem Nord-Ostsee-Kanal ausfahrenden Feederschiff kollidiert. Ein weiteres Schiff ist auf die Unfallstelle aufgelaufen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die Wasserschutzpolizei und weitere Einsatzkräfte sind vor Ort. Das Havariekommando hat die Gesamtleitung und Koordinierung der Einsatzkräfte übernommen und arbeitet eng mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven zusammen.

Alle sieben Besatzungsmitglieder des Küstenmotorschiffes wurden gerettet.

Eine aktualisierte Pressemitteilung mit näheren Informationen erfolgt in Kürze.

Ansprechpartner Pressearbeit beim Havariekommando:

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 06.12.2005

Nr. 2

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Grundlieger freigeschleppt.

Cuxhaven/Brunsbüttel. Gestern Abend kollidierte auf der Elbe vor Brunsbüttel aus noch ungeklärter Ursache das aus Hamburg kommende Küstenmotorschiff „Maritime Lady“ (Länge: 80 m, Breite: 12,7 m, 1.857 BRZ, Ladung: 1.805 to Düngemittel) mit dem aus dem Nord-Ostsee-Kanal ausfahrenden Feederschiff „Arctic Ocean“ (Länge: 133 m, Breite: 18,9 m, 6.326 BRZ). Aufgrund der Kollision kenterte die „Maritime Lady“. Die mit 18.000 to flüssigem Düngemittel beladene „Blossom Lady“ (Länge: 160,8 m, Breite: 22,8 m, 11.596 BRZ) fuhr kurz nach der ersten Kollision auf das gekenterte Schiff auf.

In Folge dieser zweiten Kollision lief die „Blossom Lady“ am südlichen Elbufer auf Grund, konnte aber mit Hilfe von drei Schleppern kurz nach Mitternacht wieder freigeschleppt werden und wird in den Elbehafen nach Brunsbüttel geschleppt. Die „Arctic Ocean“ ankert nach der Kollision auf der Reede vor Brunsbüttel.

Ein Austritt von Schadstoffen und Ladung konnte nicht festgestellt werden.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



Der Schlepper „Taucher Otto Wulf 3“ und das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven befinden sich vor Ort um ein Vertreiben der gekenterten „Maritim Lady“ in die Einfahrt zur Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals zu verhindern. Weitere Schiffe und Einsatzkräfte der Wasserschutzpolizei, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, der Feuerwehr und Bergungsschlepper befinden sich vor Ort.

Eine ausführliche Information findet auf der heutigen Pressekonferenz um 11.30 Uhr in Cuxhaven im Hotel „Hochdonner“ am Seedeich 2 statt.

Sofern neue Informationen vorliegen, folgt eine aktualisierte Pressemitteilung.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 06.12.2005

09.00 Uhr

Nr. 3

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Gekentertes Schiff wurde durch Taucher gesichert

Cuxhaven/Brunsbüttel. Das gestern Abend auf der Elbe vor Brunsbüttel gekenterte Küstenmotorschiff „Maritime Lady“ liegt zurzeit am Rand des Fahrwassers der Elbe. Die Schifffahrt, die mit verminderter Geschwindigkeit die Unfallstelle passieren kann, wird durch die Wasserschutzpolizei und speziellen Wracktonnen gesichert.

Durch den professionellen Einsatz, der frühzeitig durch das Havariekommando eingesetzten Taucher, konnte in den frühen Morgenstunden eine stabile Leinenverbindung zwischen dem gesunkenen Küstenmotorschiff und einem Schlepper hergestellt werden. Diese Maßnahme verhindert, dass bei der starken Strömung der Elbe das Schiff in die Zufahrt des Nord-Ostsee-Kanals verdriftet.

Ein Austritt von Schadstoffen und Ladung konnte nicht festgestellt werden.

Das Containerschiff „Arctic Ocean“ konnte trotz der Kollision seine Reise in die Ostsee fortsetzen.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Eine ausführliche Information durch den Bundesverkehrsminister, Herrn Wolfgang Tiefensee, und dem Leiter des Havariekommandos, Herrn Hans-Werner Monsees, findet auf der heutigen Pressekonferenz um 11.30 Uhr in Cuxhaven im Hotel „Hochdonner“ am Seedeich 2 (Anfahrt siehe Anhang) statt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 06.12.2005

17.00 Uhr

Nr. 4

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Cuxhaven/Brunsbüttel.

Das gestern Abend auf der Elbe vor Brunsbüttel gekenterte Küstenmotorschiff „Maritime Lady“ liegt derzeit am Fahrwasserrand der Elbe, in Höhe der Tonne 58 a. Nach letzten Informationen des Havariestabes hat der norwegische Eigner des Havaristen das Schiff aufgegeben.

Der für den Havaristen zuständige P&I- Club Hamburg hat das WSA Cuxhaven inzwischen darüber informiert, selbst keine Maßnahmen zur Bergung des Schiffes zu veranlassen. Das WSA Cuxhaven berät mit dem Havariekommando eine mögliche Beauftragung von Bergungsfirmen.

Der Schlepper Wulf 3 wird weiterhin den Havaristen mit einer bestehenden Schleppverbindung sichern. Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ und das WSP-Boot „Afrikahöft“ sichern bis auf weiteres die Unfallstelle ab. Zur Sicherheit der Schifffahrt wurde der Schadensort vom Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven mit Gefahrentonnen gekennzeichnet. Die Schifffahrt wird an der Unfallstelle vorbei geleitet.

Von den vor Ort tätigen Einsatzkräften konnte kein Austritt von Ladung oder Betriebsstoffen des Havaristen festgestellt werden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 06.12.2005

20.00 Uhr

Nr. 5

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Cuxhaven/Brunsbüttel.

Nach erfolgter Beratung des Havariestabes mit dem WSA Cuxhaven zur Beauftragung einer Bergung des gesunkenen Havaristen MS „Maritime Lady“ werden derzeit mehrere Bergungsfirmen aufgefordert, schnellstmöglich ein vergleichbares Angebot vorzulegen. Für die Übermittlung der Angebote wurde eine Frist bis zum 07.12.05, 12.00 Uhr gesetzt. Die Angebote werden unter Berücksichtigung der vorgelegten zeitlichen Planungen und der Kosten gegenüber gestellt und umgehend eine Bergungsfirma beauftragt, um möglichst schnell mit der Bergung des Havaristen zu beginnen.

Die Situation vor Ort stellt sich derzeit wie folgt dar:

Der Havarist wird weiter vom Schlepper „Wulf 3“ den mit einer bestehenden Schleppverbindung gesichert. Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ und das WSP-Boot „Afrikahöft“ sichern in der kommenden Nacht die Unfallstelle ab. Die Schifffahrt wird an der Unfallstelle vorbei geleitet. Nach wie vor konnte beim Havaristen kein Austritt von Ladung oder Betriebsstoffen festgestellt werden.

Die Gesamteinsatzleitung durch das Havariekommando wird aufrecht erhalten. Der Havariestab bleibt durchgehend besetzt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 07.12.2005

10.30 Uhr

Nr. 6

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel.

Cuxhaven/Brunsbüttel.

Bis heute 12 Uhr sollen die Angebote zur Bergung des vor Brunsbüttel gesunkenen Havaristen MS „Maritime Lady“ vorgelegt werden. Die Angebote sollen Auskunft geben über die voraussichtlichen Gesamtkosten, die Zeitabläufe und den Bergungsbeginn sowie über die Sicherung, Hebung und Entsorgung des Wracks. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven prüft gemeinsam mit dem Havariekommando die vorgelegten Konzepte und wird eine Bergungsfirma beauftragen, die möglichst schnell mit der Bergung des Havaristen beginnen wird. Dazu müssen jedoch zunächst Schwimmkräne zur Havariestelle gebracht werden.

Die „Maritime Lady“ wird weiterhin vom Schlepper „Wulf 3“ mit einer bestehenden Schleppverbindung gesichert. Eine weitere Verbindung soll vorsorglich im Laufe des Tages hergestellt werden. Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ und das WSP- Boot „Bürgermeister Weichmann“ sichern die Unfallstelle ab. Die Schifffahrt wird an der Unfallstelle vorbei geleitet. Nach wie vor konnte beim Havaristen kein Austritt von Ladung oder Betriebsstoffen festgestellt werden.

Die „Sunny Blossom“ kann ihre Fahrt nicht aus eigener Kraft fortsetzen, weil das Stevenrohr beschädigt ist. An dieser Stelle waren gestern geringe Mengen Dichtungsöl ausgetreten, deshalb war vorsorglich eine Ölsperre um das Schiff gelegt



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

worden. Weitere Schäden am Rumpf des Schiffes gibt es nicht, das haben Taucher festgestellt.

Die Gesamteinsatzleitung durch das Havariekommando wird aufrecht erhalten. Der Havariestab bleibt durchgehend besetzt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 09.12.2005

12.00 Uhr

Nr. 10

Vorbereitungen für die Bergung sind abgeschlossen Katamaran-Kran wird gegen Abend vor Brunsbüttel eintreffen

Cuxhaven

Das Wrack der „Maritime Lady“ liegt auch weiterhin stabil und wird vom Schlepper „Wulf 3“ gehalten.

Gestern haben Taucher einen weiteren Draht am Havaristen angebracht. Jetzt liegen zwei Stahldrähte um den Schiffsrumpf. Damit sind die Taucharbeiten vorerst abgeschlossen.

Der Katamaran-Kran „DBB Lift 1“ (Hebekraft: 700 to) wird voraussichtlich gegen 15 Uhr in der Brunsbütteler Schleuse eintreffen. Der Schwimmkran „Samson“ (Hebekraft: 900 to) hat Skagen passiert und wird am Samstagabend gegen 24 Uhr vor Brunsbüttel erwartet.

Unmittelbar nach dem Eintreffen des „DBB Lift 1“ am Havaristen wird der Katamaran-Kran für die Bergung vorbereitet.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Für die Medienvertreter bietet das Havariekommando in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord eine **Fahrt zum Bergungs-Ort mit der „Friedrich Voss“** an.

Ort: Brunsbüttel, Cuxhavener Str. (im Bereich des Lotsenanlegers)

Zeit: 10. Dezember 2005, 11 Uhr

Da die Anzahl der Plätze auf dem Schiff beschränkt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung unter der Nummer der Pressestelle.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 07.12.2005

17.30 Uhr

Nr. 7

Kollision auf der Elbe vor Brunsbüttel

Angebote der Berger werden geprüft

Cuxhaven

Zurzeit prüfen das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Cuxhaven und das Havariekommando die Angebote und Konzepte, die von den Bergungsfirmen vorgelegt wurden. Im wesentlichen stehen noch drei Angebote zur Diskussion.

Die Angebote sollen Auskunft geben über die voraussichtlichen Gesamtkosten, die Zeitabläufe und den Bergungsbeginn sowie über die Sicherung, Hebung und Entsorgung des Wracks. Das Ziel des Havariekommandos und des WSA dabei ist es, dass möglichst schnell mit der Bergung des Havaristen begonnen werden kann, damit die Behinderung zügig beseitigt wird.

Die Lage bei der „Maritime Lady“ ist im wesentlichen unverändert. Sie wird weiterhin vom Schlepper „Wulf 3“ mit einer bestehenden Schleppverbindung gesichert. Im Laufe des Tages wurde vorsorglich eine zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zur „Maritime Lady“ hergestellt. Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ leitet die Maßnahmen vor Ort und das Wasserschutzpolizei-Boot „Bürgermeister Weichmann“ sichert weiterhin die Unfallstelle ab. Die Schifffahrt wird an der Unfallstelle vorbei geleitet. Nach wie vor konnte beim Havaristen kein Austritt von Ladung oder Betriebsstoffen festgestellt werden.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Die Wasserschutzpolizei ermittelt im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Unfallursache und hat gegen den Kapitän und den beratenden Lotsen der „Sunny Blossom“ ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Schiffsverkehrs eingeleitet. Gegen den Kapitän der „Sunny Blossom“ ordnete die Wasserschutzpolizei außerdem in Absprache mit der Staatsanwaltschaft Itzehoe eine Sicherheitsleistung an.

Die Gesamteinsatzleitung durch das Havariekommando wird aufrecht erhalten. Der Havariestab bleibt durchgehend besetzt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.

Der Leiter des Havariekommandos, Hans Werner Monsees, lädt zu einer
Pressekonferenz ein:

Tag: 8. Dezember 2005

Zeit: 11 Uhr

Ort: Havariekommando, Alten Hafen 2, 27472 Cuxhaven

Hans-Werner Monsees wird über die aktuelle Lage informieren und das
Bergungskonzept vorstellen.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 07.12.2005

19.30 Uhr

Nr. 8

Bergungsauftrag erteilt

Die Cuxhavener Firma Taucher Otto Wulf wurde mit der Bergung beauftragt

Cuxhaven

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven hat den Bergungsauftrag an die Cuxhavener Firma Taucher Otto Wulf vergeben.

Unmittelbar nach Unterzeichnung des Vertrages wurde mit der Vorbereitung der Bergung und weiteren Sicherungsmaßnahmen begonnen.

An der „Maritime Lady“ ist im Laufe des Tages eine weitere Trosse befestigt und mit einer Schwimmleine versehen worden. Diese Trosse kann bei Bedarf vom Sicherungsschlepper aufgenommen werden. Die Situation wird von den Einsatzkräften als stabil betrachtet, es wurden keine Austritte von Ladung oder Schadstoffen beobachtet.

Der Havariestab bleibt durchgehend besetzt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Der Leiter des Havariekommandos, Hans Werner Monses, lädt zu einer
Pressekonferenz ein:

Tag: 8. Dezember 2005

Zeit: 11 Uhr

Ort: Havariekommando, Alten Hafen 2, 27472 Cuxhaven

Hans-Werner Monses wird über die aktuelle Lage informieren und das
Bergungskonzept vorstellen.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 08.12.2005

13.00 Uhr

Nr. 9

Vorbereitungen für die Bergung haben begonnen Bergungskonzept in Pressekonferenz vorgestellt

Cuxhaven

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven und das Havariekommando haben heute das Bergungskonzept für die vor Brunsbüttel gesunkene „Maritime Lady“ vorgestellt.

Das Cuxhavener Schlepp- und Bergungsunternehmen Otto Wulf GmbH & Co. KG wird den Havaristen bergen, in Zusammenarbeit mit der dänischen Bergungsfirma Dansk Bjergring og Bugsering A/S aus Aarhus.

Im Laufe des Freitags wird der Hebekatamaran „DBB Lift 1“ (Hebekraft: 700 to) an seiner Position erwartet. Zusätzlich wird der Schwimmkran „Samson“ (Hebekraft von 900 to) vom Schlepper „Asterix“ (Pfahlzug (Schleppkraft von 72 to) herangeführt werden.

Unmittelbar nach dem Eintreffen des „DBB Lift 1“ wird mit der Bergung begonnen werden. Zur Zeit bereiten Taucher und Schiffe der Otto Wulf GmbH & Co. KG die Bergung vor.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Zum Anheben der „Maritime Lady“ werden 4 Tage veranschlagt. Hiernach muss das immer noch kieloben liegende Wrack mit dem Hebekatamaran „DBB Lift 1“ an einem sicheren Ort gebracht und dort gedreht werden.

Geringe Mengen Dieselöl, die am Wrack ausgetreten waren, sind sofort vom Gewässerschutzschiff des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven „Neuwerk“ aufgenommen worden.

Der Havariestab bleibt durchgehend besetzt.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 10.12.2005, 18.00 Uhr

Nr. 11

Hebekatamaran beginnt mit der Bergung

Bergung verläuft nach Plan

Cuxhaven

Der Hebekatamaran „DBB Lift 1“ hat die „Martime Lady“ heute vormittag leicht angehoben, um sicherzustellen, dass das Wrack fest in den Hebedrähten hängt. In den frühen Morgenstunden war der Hebekatamaran über der „Maritime Lady“ in Position gegangen. Zuvor waren zwei schwere Hebedrähte unter dem Schiff durchgezogen und mit den Winden des Hebekatamaran verbunden worden. Das Küstenmotorschiff (Kümo) liegt sicher in den Hebedrähten.

Gegen Mitternacht wird der Schwimmkran „Samson“ (max. 900 to Hebekraft) vor Brunsbüttel erwartet. Laufen die Vorbereitungen der Taucher nach Plan, werden morgen Vormittag die beiden Schwimmkräne versuchen, das Wrack zu heben. Hierfür soll ein weiterer schwerer Hebedraht am Achterschiff unter dem Kümo durchgezogen werden. Das bereiten Bergungstaucher zur Zeit vor.

Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ ist weiterhin vor Ort, falls Dieselöl oder Schmieröl aufgefangen werden muß. Bisher wurden jedoch keine Schadstoffaustritte festgestellt. Die Koordinierung der Bergungsarbeiten und die Zusammenarbeit der beteiligten Behörden untereinander sowie mit Berger verlaufen reibungslos.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO

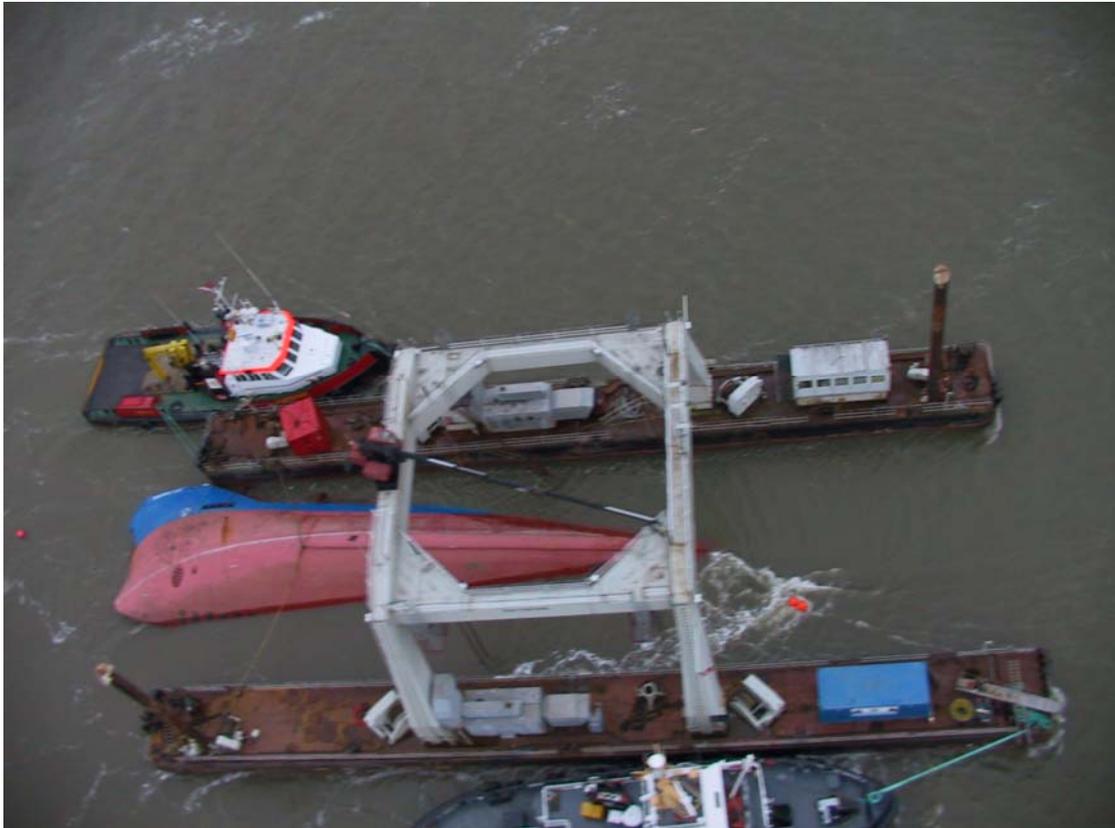
Central Command for Maritime Emergencies Germany





Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany





Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 11.12.2005, 11.30 Uhr

Nr. 12

Schwimmkran „Samson“ geht in Position

Bergung verläuft reibungslos

Cuxhaven/Brunsbüttel

Der Hebekatamaran „DBB Lift 1“ (700 to Hbekraft) hat sein Geschirr bei der „Martime Lady“ angeschlagen und hält die Hebedrähte auf Spannung, um sicherzustellen, dass das Wrack sicher in der Aufhängung bleibt. Alle getroffenen Massnahmen dienen der Vorbereitung zur Hebung des Wracks. Es hat noch kein Hebeversuch stattgefunden.

Der Schwimmkran „Samson“ (900 to Hebekraft) hat heute um ca. 06.00 Uhr die Wrackstelle passiert und wird im Elbehafen Brunsbüttel aufgerichtet. Anschließend wird er ebenfalls an das Wrack angeschlagen. Voraussichtlich mit Niedrigwasser um 17.19 Uhr wird der erste Hebeversuch durchgeführt. Wenn das Wrack angehoben wurde, wird es in einen noch nicht festgelegten ruhigeren Gewässerbereich geschleppt. Dieser Bereich wird erst festgelegt, wenn die „Martime Lady“ angehoben und in Augenschein genommen wurde und die dann aktuellen Strömungs- und Wetterverhältnisse bekannt sind.

Taucher haben jetzt nach der Sicherung des Wracks festgestellt, dass bereits bei der Kollision am Montagabend einige Lukendeckel abgerissen sind und ein Großteil des Kalium-Chlorid ausgetreten ist. Dazu die Meeresbiologin des Havariekommandos,



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



Frau Uda Tuente: „Kalium-Chlorid ist für die Meeresumwelt unbedenklich. Die Salzmenge wird bedingt durch Strömung und Wassermenge sehr schnell gelöst und stark verdünnt, so dass keine negativen Effekte zu erwarten sind.“

Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ ist weiterhin vor Ort, falls Dieselöl oder Schmieröl aufgefangen werden muss. Bisher wurden jedoch keine Schadstoffaustritte festgestellt. Vorsorglich ist ein weiteres Ölauffangschiff der Küstenländer in Alarmbereitschaft versetzt worden. Weiterhin werden Ölsperren bereitgehalten.

Anlage Nr. 12a Details zur Ladung

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Anlage Nr. 12a

Cuxhaven, den 11.12.2005

Die „Maritime Lady“ hat Kalium-Chlorid geladen. Das Salz Kalium-Chlorid hat die chemische Formel KCl.

Kalium-Chlorid ist für die Meeresumwelt unbedenklich. Dies gilt insbesondere in dem marinen bis brackigen Salzwasserbereich vor Brunsbüttel. Die Salzmenge wird bedingt durch Strömung und Wassermenge sehr schnell gelöst und stark verdünnt, so daß keine negativen Effekte zu erwarten sind.

Kalium-Chlorid ist nicht als Gefahrstoff in Sinne der UNO Recommendations on the Transport of Dangerous Goods („Orange Book“) deklariert und daher nicht mit einer UN-Nummer versehen.

Nach MARPOL (das ist ein internationales Meeresumwelt-Abkommen) bekommt Kalium-Chlorid die Einstufung in Kategorie C, d.h.:

- Längerfristige Umweltschäden sind nicht bekannt.
- Für Wasserlebewesen nicht gefährlich.
- Keine Probleme für Strandnutzung und Badebetrieb.
- Für Säuger ist es ausschließlich bei oraler Aufnahme in großen Mengen problematisch. Ein solche Gefahr besteht im vorliegenden Fall jedoch nicht aufgrund der geringen Mengen, die auf dem Havaristen vorhanden sind.

Kalium-Chlorid wird u.a. als Kalidünger eingesetzt. Im marinen bis brackigen Salzwasserbereich, wie er im Bereich um Brunsbüttel besteht, wirkt der Stoff nicht als Dünger. Die Meeresumwelt wird vorrangig durch stickstoff- und phosphorhaltige Verbindungen gedüngt (Stickstoff: N, Phosphor: P).

Die englische Bezeichnung ist Potassium Chloride. Kalium-Chlorid ist nicht gleichbedeutend mit Pottasche!

Zuhörer könnten Kalium-Chlorid verwechseln mit dem fast gleichlautenden Kalium-Chlorit (KClO_2), einem starken Oxidationsmittel und brandfördernden Feststoff mit potenzieller Explosionsgefahr unter Hitzeeinwirkung. KClO_2 ist das Kaliumsalz der Chlorigen Säure und kein Düngemittel.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 12.12.2005, 10.00 Uhr

Nr. 13

Zu hohe Windgeschwindigkeiten

Ein erster Bergeversuch wurde bisher durch das Wetter verhindert

Cuxhaven/Brunsbüttel

Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, soll gegen Mittag ein erster Bergeversuch gestartet werden. Das Bergeunternehmen Otto Wulf aus Cuxhaven schätzt die Bedingungen zum nächsten Hochwasser als gut ein.

Die Windempfindlichkeit des ca. 80 m hohen Kranausleger des Schwimmkrans hatte aufgrund des zu starken Windes einen ersten Bergeversuch am gestrigen Tag verhindert.

Das Wrack hängt zurzeit sicher in den Hebetrossen des Hebekatamarans. Ein Vertreiben des Wracks in die Fahrrinne oder den Schleusenvorhafen ist somit nicht mehr möglich.

Für die Medienvertreter bietet das Havariekommando in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord eine Fahrt zum Bergungs-Ort mit der „Friedrich Voss“ an.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Ort: Brunsbüttel, Cuxhavener Str. (im Bereich des Lotsenanlegers)

Zeit: 12. Dezember 2005, 13 Uhr

Da die Anzahl der Plätze auf dem Schiff beschränkt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung unter der Nummer der Pressestelle.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 12.12.2005, 14.00 Uhr

Nr. 14

Bergeversuch geglückt Wrack der „Maritime Lady“ wurde gehievt

Cuxhaven/Brunsbüttel

Heute gegen Mittag haben der Schwimmkran „Samson“ und der Hebe-Katamaran „DBB Lift 1“ das Wrack der „Maritime Lady“ angehoben.

Bei Windstärken von etwa 4 Bft fährt der rund 250 Meter lange Schleppverband mit einer Geschwindigkeit von dreieinhalb Knoten zum Amerikahafen in Cuxhaven.

Das Wrack hängt sicher in den Stahldrähten der Kräne. Weitere Sicherungsmaßnahmen auf Neufeld-Reede sind zur Zeit nicht notwendig.

Wenn alles wie geplant läuft und Wind und Wetter mitspielen, dann soll der Schleppverband gegen 18 Uhr in Cuxhaven eintreffen.

Das Gewässerschutzschiff des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven „Neuwerk“ begleitet den Schleppverband, um sofort zur Stelle zu sein, falls Schadstoffe austreten sollten. Bisher sind allerdings keine Schadstoffaustritte festgestellt worden.



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

Das Wracksuch- und Vermessungsschiff „Atair“ des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie ist Richtung Unfallstelle ausgelaufen, um nach Wrackteilen zu suchen.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 12.12.2005, 15.00 Uhr

Nr. 15

Bergung der „Maritime Lady“ verläuft weiter planmäßig

Einlaufen des Schleppverbandes im Amerikahafen gegen 22.30 Uhr

Cuxhaven/Brunsbüttel

Aus Sicherheitsgründen ankert der Schleppverband mit der „Maritime Lady“ zunächst auf einem Ankerplatz vor Cuxhaven (Medem Reede). Mit dem Abendhochwasser gegen 22.30 Uhr wird der Schleppzug in den Amerikahafen in Cuxhaven einlaufen.

Morgen soll das Schiff näher untersucht und das auf das Drehen vorbereitet werden. Eventuell kann das Wrack schon am Mittwoch gedreht werden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 12.12.2005, 20.00 Uhr

Nr. 16

Bergung der „Maritime Lady“ verläuft weiter planmäßig

Schleppverband ist in den Amerikahafen eingelaufen

Cuxhaven/Brunsbüttel

Der Schleppverband mit der „Maritime Lady“ liegt sicher innerhalb der Molenköpfen des Amerikahafens in Cuxhaven. Mit dem Abendhochwasser gegen 23.30 Uhr soll der Schleppzug an seinem Liegeplatz festmachen.

Morgen wird das Schiff näher untersucht und auf das Drehen vorbereitet werden. Eventuell kann das Wrack schon am Mittwoch gedreht werden.

Das Gewässerschutzschiff „Neuwerk“ Des Wasser- und Schiffaliegts auf einem Ankerplatz vor Cuxhaven (Medem Reede) in Bereitschaft.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO
Central Command for Maritime Emergencies Germany

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 13.12.2005, 14.30 Uhr

Nr. 17

Cuxhaven

Rumpf der „Maritime Lady“ hat zwei Löcher

Wrack wird auf Drehen vorbereitet

Der Schleppverband mit der „Maritime Lady“ liegt sicher im Amerikahafen in Cuxhaven. Das Schadstoffunfallbekämpfungsschiff „Knechtsand“ liegt längsseits des Wracks, um mit zwei Schlauchpumpen austretendes Dieselöl aufzusaugen. Um den gesamten Schleppzug wurde eine doppelte Ölsperre ausgelegt.

Zur Zeit wird das Küstenmotorschiff untersucht. Bisher wurden zwei große Schäden festgestellt. Am Vorderschiff ist ein Loch durch den Wulstbug der „Arctic Ocean“ entstanden, am Achterschiff ist die „Sunny Blossom“ über die Antriebswelle des Havaristen gefahren

Um das Schiff auf das Drehen vorzubereiten, werden die Löcher zugeschweißt. Außerdem werden mehrere Ösen am Rumpf der „Maritime Lady“ angeschweißt.

Das Wracksuch- und Vermessungsschiff „Atair“ des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie hat die Unfallstelle abgesucht und zwei Lukendeckel geortet. Sie liegen flach auf dem Meeresboden und behindern die Schifffahrt nicht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zusenden würden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven

HAVARIEKOMMANDO

Central Command for Maritime Emergencies Germany





Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 14.12.2005, 09.30 Uhr

Nr. 18

Cuxhaven

„Maritime Lady“ wird voraussichtlich morgen gedreht

Wrack wird weiterhin auf Drehen vorbereitet

Das Wrack der „Maritime Lady“ wird weiterhin auf das Drehen vorbereitet.

Bisher wurden diverse Risse zugeschweißt, ein großes Leck mit zwei Platten abgedichtet und eine Leckage mit Pfropfen verschlossen. Ein weiterer Schaden an der Ruderanlage wird heute abgedichtet werden.

Im Laufe des heutigen Tages wird ein Bergungsspezialist aus Dänemark erwartet. Morgen gegen Mittag soll voraussichtlich das Wrack der „Maritime Lady“ gedreht werden.

Das Schadstoffunfallbekämpfungsschiff „Knechtsand“ liegt längsseits der „Maritime Lady“ im Amerikahafen in Cuxhaven.

Bisher ist wenig Öl aus dem Wrack ausgelaufen, das von Ölsperren aufgenommen und von Ölpumpen sofort abgesaugt worden ist.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zusenden würden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 14.12.2005, 14.30 Uhr

Nr. 19

Cuxhaven

Arbeiten auf der „Maritime Lady“ unterbrochen Schwelbrand durch Schweißarbeiten

Am frühen Nachmittag hat eine Verpuffung bei Schweißarbeiten einen Schwelbrand auf dem Wrack der „Maritime Lady“ ausgelöst. Der Brand ist gelöscht.

Ein Arbeiter (29) erlitt Verbrennungen im Gesicht und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Zur Zeit ruhen die Arbeiten am Wrack, bis ein Sachverständiger den Arbeitsbereich freigegeben hat.

Die Brandursache wird derzeit von der Wasserschutzpolizei in Cuxhaven ermittelt

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zusenden würden.
Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 15.12.2005, 09.30 Uhr

Nr. 20

Cuxhaven

Um 11 Uhr wird voraussichtlich mit dem Drehen der „Maritime Lady“ begonnen

Vorarbeiten abgeschlossen

Die Vorbereitung für das Drehen der „Maritime Lady“ sind weitestgehend abgeschlossen. Gestern am späten Nachmittag und während der vergangenen Nacht ist das Leck am Achterschiff mit Holz und Werg abgedichtet worden.

Wenn die Windverhältnisse stabil bleiben, soll heute ab etwa 11 Uhr mit dem Drehen des Wracks begonnen werden. Der Rumpf wird von der Kaje in Richtung Seeseite gerollt werden. Das Drehen soll zwischen zwei und fünf Stunden dauern.

In den Nachtstunden ist eine weitere, 400 Meter lange Ölsperre um das Wrack herumgelegt worden. Das Ölbekämpfungsschiff „Knechtsand“ liegt vorsorglich im Amerikahafen in Cuxhaven, um eventuell austretendes Öl sofort aufzunehmen. Während der vergangenen Tage haben die Feuerwehr Cuxhaven und das THW 5000 Liter Öl abgepumpt und in die Tanks der „Knechtsand“ entsorgt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zusenden würden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721 - 567 496



Wasser- und Schifffahrtsamt
Cuxhaven



PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 15.12.2005, 15.00 Uhr

Nr. 21

Cuxhaven

Das Wrack der „Maritime Lady“ ist aufgerichtet

Drehung verlief planmäßig

Eine gute dreiviertel Stunde hat die Drehung der „Maritime Lady“ gedauert. Jetzt liegt sie auf eigenem Kiel, wird aber vom Hebekran „Samson“ gehalten.

Als nächstes wird das Wrack abgedichtet, danach wird die Ladeluke des gut 80m langen Schiffes auspumpt werden.

Verschiedene Sachverständige untersuchen das Schiff, bevor es abgewrackt wird.

Die doppelte Ölsperre bleibt vorerst um das Wrack liegen

Das Ölbekämpfungsschiff „Knechtsand“ liegt weiterhin vorsorglich vor Ort.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zusenden würden.

Pressestelle Havariekommando Tel.: 04721-567496